



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Poems about Life and Growing up

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Kompetenzen

Schulen des Umgangs mit Texten durch das Analysieren und Interpretieren von Gedichten

Erarbeiten der Themen „*Growing up*“, „*Love*“ und „*Family*“

Trainieren des Hör-Seh-Verstehens durch das Analysieren eines Videoclips

Niveau

Klasse 9/10

Dauer

1–10 Stunden (je nach Auswahl des Materials)

Einbettung

Die Materialien können flexibel als Ergänzung zu Schulbüchern und Textsammlungen eingesetzt werden. Besonders geeignet ist diese Einheit im Zusammenhang mit der Behandlung des Lehrplanthemas „*Growing up*“.

Hinweise

Die für die Unterrichtseinheit ausgewählten **Gedichte** illustrieren chronologisch unterschiedliche **Lebensphasen** von der Geburt bis zum Tod. Die Schülerinnen und Schüler¹ setzen sich sowohl analytisch als auch kreativ-gestaltend mit den lyrischen Texten auseinander. Dabei erleichtern die Analyse des lyrischen Ichs und die den Jugendlichen vertraute Thematik der **Adoleszenz**, die in einem Großteil der Gedichte aufgegriffen wird, eine Identifikation mit dem Text.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

*Zur Durchführung***1. Stunde: Birth – wishes for life**

Einstieg: Die Schüler lesen die **fiktive Geburtsanzeige (M 1)** und verfassen in Einzelarbeit einen **Antwortbrief** darauf. Zwei bis drei Schüler lesen ihre Briefe exemplarisch im Plenum vor. Die Zuhörer identifizieren die darin enthaltenen guten Wünsche, die die Lehrkraft in Stichworten an der linken Tafelhälfte festhält.

Im Anschluss trägt die Lehrkraft das Gedicht „**Born Yesterday**“ von Philip Larkin (**M 2**) im Plenum vor, ohne dass die Schüler es vor sich liegen haben. In dem Gedicht wünscht das lyrische Ich einem neugeborenen Mädchen, dass es ein durchschnittliches und somit unaufgeregtes und zufriedenes Leben haben möge. Während die Lehrkraft das Gedicht vorliest, machen sich die Schüler Notizen zum **Inhalt (task 1)**. Sie vergleichen und ergänzen ihre Notizen in Partnerarbeit und anschließend im Plenum. Darauf lesen sie das Gedicht in Einzelarbeit und unterstreichen die **guten Wünsche**, die darin genannt werden. Die Wünsche aus der **ersten Strophe** ergänzt die Lehrkraft an der linken Tafelhälfte. Die Lernenden **vergleichen** die Wünsche, die an der Tafel stehen, mit den in der **zweiten Strophe** enthaltenen (**task 2**). Diese hält die Lehrkraft rechts an der Tafel fest. So stehen den gängigen Wünschen aus den eigenen Briefen und aus Strophe 1 den Wünschen zur Durchschnittlichkeit aus Strophe 2 entgegen.

Abschließend verfassen die Schüler in Einzelarbeit einen **Tagebucheintrag** aus der Perspektive der Adressatin des Gedichts, in der sie ihre Gefühle und Gedanken zu dem Gedicht zum Ausdruck bringt (**task 3**). Sollte nicht mehr genügend Zeit zur Verfügung stehen, kann diese Aufgabe auch **Hausaufgabe** sein.

2./3. Stunde: Childhood – parents' good intentions

Einstieg: Die Lehrkraft zeigt das Gemälde „*The Falling Angel*“ von Marc Chagall (**M 3**). Dazu legt sie das Bild als Folie kopiert verdeckt auf den Tageslichtprojektor und deckt nach und nach einzelne Elemente auf.

Die Elemente und die Reihenfolge sind wie folgt:

- Bildmitte: Ein fallender roter Engel mit einer Standuhr im oberen Flügel
- Rechte untere Bildecke: Maria und Jesus am unteren Engelsflügel, verschneites Dorf, brennende Kerze sowie ein Kruzifix
- Linker oberer Bildrand: Ein blau gekleideter Mann, eventuell ein Arbeiter, der etwas aufzurichten versucht
- Linker unterer Bildrand: Ein Rabbiner mit einer Thorarolle
- Rechts vom Rabbiner: Eine Sonne oder ein Mond mit einer Aureole sowie ein gelbes Tier, das an einer blauen Geige knabbert

Tipp: Auf der beiliegenden **CD 20** finden Sie die **verzögerte Bildbetrachtung** als „Dalli Klick“, sodass Sie das Bild in Farbe über den Beamer zeigen und per Mausklick nach und nach aufdecken können.



Die Schüler **beschreiben** die Bildelemente im Plenum (**task 1**). Sie **analysieren** die Atmosphäre des Gemäldes (**task 2**) und beschreiben ihre **Reaktion** darauf (**task 3**).

In dem Gedicht „*Don't Let that Horse*“ von Lawrence Ferlinghetti, das sich auf das Gemälde von Chagall bezieht, wird thematisiert, wie eine Mutter ihr Kind zurechtweist und versucht, Regeln aufzustellen, die die Fantasie des Kindes einschränken. Das Gedicht wird den Schülern in Anlehnung an die Methode „**Satz in Bewegung**“ präsentiert: Die Lehrkraft hat dazu vorbereitend die 17 Verse ausgeschnitten und verteilt sie an 17 Schüler, die ihren jeweiligen Vers ungeordnet laut vor der Lerngruppe vorlesen. Die Zuhörer ordnen die Sprechenden in eine ihnen sinnvoll erscheinende Reihenfolge. Das Ergebnis sichert die Lehrkraft durch Folienschnipsel am Tageslichtprojektor. Es empfiehlt sich, hierbei mindestens den ersten Vers vorzugeben. Die Lernenden lesen die Originalversion des Gedichtes auf **M 4** in Einzelarbeit. Im Plenum nennen sie das **Thema** des Gedichts (**task 1**) und **vergleichen** es in Partnerarbeit **mit dem Gemälde** (**task 2**). Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Die im Gedicht zentrale Frage nach dem Gehorsam gegenüber den Eltern vertiefen die Schüler in einer abschließenden **Diskussion** (**task 3**).

4./5. Stunde: Adolescence I – how do I look?

Einstieg: Jeder Schüler bringt einen Handspiegel mit in die Stunde und notiert spontan Gedanken und Reaktionen, die ihm beim **Blick in den Spiegel** in den Sinn kommen (**M 5, task 1**).

Die Schüler lesen das Gedicht „*The Ugly Child*“ von Elizabeth Jennings, in dem das lyrische Ich sich kritisch im Spiegel betrachtet, weil es von anderen als hässlich bezeichnet wurde. Im Plenum vergleichen die Lernenden ihre eigene Reaktion auf ihr Spiegelbild mit der des lyrischen Ichs (**task 2**). In Einzelarbeit notieren sie einen **passenden Titel** auf der dafür vorgesehenen Linie (**task 3**) und stellen ihre Wahl begründet im Plenum vor. Sie **charakterisieren** das **lyrische Ich** (**task 4**) in Einzelarbeit. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Gegen Ende der ersten Stunde **kommentieren** sie den Einfluss der Medien auf die Selbstwahrnehmung (**task 5**).

Die Schüler beschreiben eine junge Frau aus der **Kampagne „Real Beauty Sketches“** des Pflegemittelherstellers Dove im Plenum und begründen, warum es sich bei der



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Poems about Life and Growing up

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

